

Rezensionen über Günther Freitags Buch „Lügenfeuer“

Rezensionen

derStandard

Kabale und Ohrengulasch, überall wird gesungen und musiziert, ein wahrer Operettenstadl. Robert taumelt durch ein Ensemble skurriler Figuren, die in ihrer verkommenen, altmodischen Bürgerlichkeit an die Bunuel Filme der frühen siebziger Jahre erinnert. Ein witziger, unterhaltsamer Text.

Rupert Ascher im STANDARD

**KLEINE
ZEITUNG**

Lügenfeuer stützt sich auf die Schilderung bizarrer österreichischer Neurosen, Freitag liefert eine überzeugende Fallstudie von Kerkerhaft ohne Gefängnismauern und den Demütigungen, die letzten Endes die Kraft zum Bruch mit der Identität verleiht.

Andrea Seebacher in der Kleinen Zeitung

VN
Vorarlberger
Nachrichten

„Lügenfeuer“ ist ein literarisches Capriccio bürgerlicher Lebenslügen und Günther Freitag ein musikalisch fühlender Satiriker, dem es gelingt, blasiertes Wehklagen auf Schmerz-Scherz-Assonanzen zu reduzieren.

Armin Stadler in den VORARLBERGER NACHRICHTEN über „Lügenfeuer“